

Dr. David Eisermann

Bonner Universitätsstiftung

Position: Mitglied des Stiftungsrates

Erstmals gewählt: 2015

Gewählt bis: 2025

Beruflicher/Wissenschaftlicher Werdegang

Literaturwissenschaftler, Kulturjournalist und 20 Jahre Moderator für das aktuelle Programm des Kulturradios WDR3.

- Seit 2019 Lehrbeauftragter an der Universität Bonn u. a. mit „Zwischen Bonn und Harvard: Joseph Schumpeter über Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie“
- Seit 2018 Autor für das Hörfunkprogramm WDR5 Bücher sowie das Kulturradio WDR3
- 2013-2018 Vorsitzender des neugegründeten Vereins Literaturhaus Bonn
- Oktober 2010 Vorstand des neugegründeten Vereins Literaturhaus Bonn (Beisitzer und stellvertretender Vorsitzender)
- Mai - August 2010 Auf Vorschlag der Fraktion der Grünen im Rat der Stadt Bonn parteilos in der engeren Wahl für das Amt des Beigeordneten für Kultur und Wissenschaft
- Mai 2010 Wahl durch den Rat der Stadt Bonn in das Kuratorium der Beethovenstiftung für Kunst und Kultur
- 2001/2002 Lehrbeauftragter an der Philosophischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität („2001: A Space Odyssey“; „Philip K. Dick und das Kino“)
- sowie 2007/2008
- seit 2004 Erster Vorsitzender im Beirat der privaten Konejung Stiftung Kultur (Kreis Düren, NRW)
- 1997 - 2018 Moderator, Programmgruppe Kultur und Musik aktuell/Hörfunk, WDR

- 1985 - 1986 Wechsel aus dem Beamtenverhältnis in die GbR-Gründung „Steinbiß und Eisermann“ (Bonn und Berkeley, USA); Aufbau eines laufenden Betriebs zur freien Produktion für Hörfunk, Fernsehen und Buchverlage. Zahlreiche gemeinsame Arbeiten – u.a. „Propaganda Swing: Dr. Goebbels' Jazz-Orchester“
- 1984 Berufsstart als Akademischer Rat auf Zeit an der Universität Bayreuth im Sonderforschungsbereich der DFG/SFB 214 „Identität in Afrika“;
Monographie: „Crèvecoeur oder Die Erfindung Amerikas: Ein literarischer Gründervater der Vereinigten Staaten“, Rheinbach-Merzbach: CMZ-Verlag, 1985
- 1978 - 1979 DAAD-Stipendium, University of Pittsburgh (Film Studies, Comparative Literature)
- 1981 - 1984 Doktorandenstudium bei Erwin Koppen, Lothar Hönnighausen und Jürgen C. Jacobs, Philosophische Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität; dort 1984 Promotion in Allgemeiner und Vergleichender Literaturwissenschaft